

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 2 (1876)  
**Heft:** 16

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

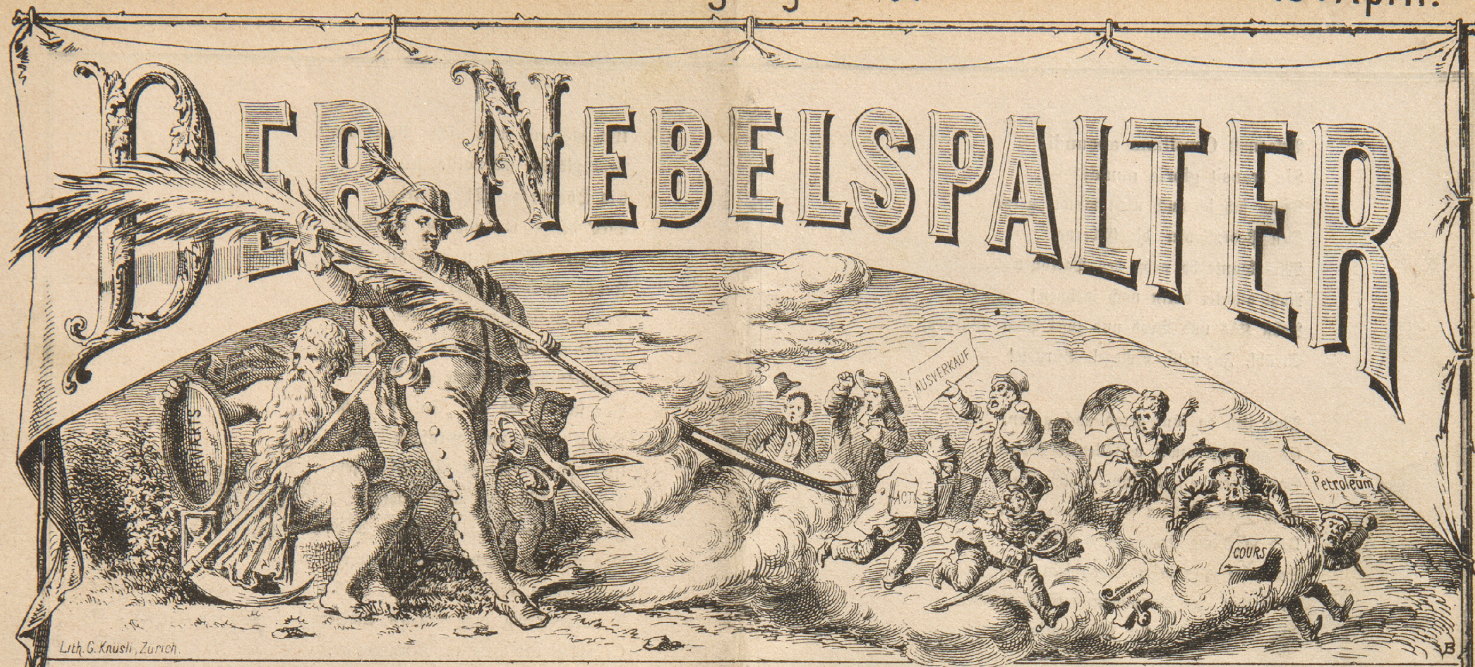
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöbli, Hofgasse No. 2.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; *franko* für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

### Das Militärten jetzt und früher.

Tiefsinnige Betrachtung eines hochsinnigen Alten.

Lasciate la speranza che intrate,  
Das geht zu wie in einem monarchischen Staate.  
Es gleicht aktuell einem stehenden Heer  
Und kommt den Geschäften verflucht in die Quere.  
Trägt Einer zwölf Wochen lang zweierlei Tuch,  
So streicht ihn der Prinzipal gänzlich aus dem Buch.  
Zwar sagt man: si vis pacem, para bellum;  
Aber das bringt Commis und Handwerksgefell um.

Macht man jetzt eine Molkentur auf Bergeshöhen,  
So soll's per Jägermanöver geschehen.  
Es entsteht sodann aus der Molkentur ganz  
Vortrefflich die preussische M o l k e - Kuranz!  
Dabei erzielt man höchst bequem  
Ein doppeltes Hinterladersystem. —  
Pro patria mori ist zwar decorum;  
Allein die Kosten dabei sind ganz enorm.

Wo ich bin und was ich thu',  
Sieht mir mein Instrukter zu.

Mit Krupp fang' an, mit Krupp hör' auf,  
Dieß merkt' dir bis zum letzten Schnauf.  
Mein Morgen- und mein Nachtgebet  
Ist le réveil und la retraite.  
Dies statt Gesangbuch, Testament,  
Das Gergitienreglement.

Hinweg mit Psarr' und Kinderbibel,  
Der Scherz dogirt Rekrutenfibel.

Ach Gott! wie war's doch ehemals  
Mit Militärten so bequem!  
Ein alter Söldner von Neapel  
Dieß seine Kriegswissenschaft von Stapel  
Und trällerte ein mit Schick und Schneid  
Des Sonntags auf der Kalberweid.  
Da hat man mit den Kameraden  
Noch in zwölf Tempo flott geladen.  
Man hat das Ding dann auch gemacht  
In sieben Tempo oder acht.

Die alte Feuersteinperiode  
Ist heute leider nicht mehr Mode.  
Das Herz im Leibe thut mir weh,  
Wenn ich die alte Rüstung seh'.  
Ich seh' mit heimwehnassem Blick  
Zum breiten Hosenlaß zurück,  
Und in die Schwalbenschwanzepoche,  
Wo ich stolziert so manche Woche.  
Der Lichato, einst auf heißen Stirnen,  
Enthielt im Herbst ein Viertel Birnen.  
Hat ausgeruht von den Strapazen,  
D'rin „Jünglen“ auf dem Estrich Ragen.